

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 22.09.2016 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Herr Christian Johné

Frau Regina Markert

Herr Wolfram Meyer

Herr Hartmuth Piplat

Herr Roland Sacher

Herr Sven Schork

Herr Thomas Schreck

Herr Frank Schwind

Frau Manuela Tauchmann

Schriftführer

Herr Christian Schlegel

Entschuldigt:

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 Förderprogramm zur Innenentwicklung der Allianz Südspessart

Die Mitgliedskommunen der Kommunalen Allianz Südspessart Collenberg, Dorfprozelten, Stadtprozelten, Faulbach und Altenbuch gewähren für Investitionen zur Erhaltung vorhandener sowie zur Schaffung neuer Bausubstanz Zuwendungen, um erhaltenswerte leer stehende Gebäude in der Region zu revitalisieren oder vorhandene Baulücken zu schließen. Damit soll einer Abwanderung in die Siedlungsgebiete und einer Verödung der Ortskerne entgegengewirkt werden.

Beiliegendes Satzungsmuster dient zur Beratungs- und Diskussionsgrundlage.

Das Fördergebiet (Altort) wäre für die Stadt Stadtprozelten auszuschließen, da wir hier bereits ein durch die Städtebauförderung gefördertes Gebiet (Sanierungsgebiet) vorhalten.

Es wäre daher sinnvoll – für andere Ortsbereiche /-teile die Allianzförderung zu installieren (Bsp. Ortsteil Neuenbuch, Baugebiet Kleine Steig, Rest Hauptstraße und Gräulesberg, Brandenburg, Brasselburg etc.).

Das „Fördergebiet“ wäre noch abzugrenzen.

Stadtrat Piplat ist der Meinung, dass innerhalb der Allianzgemeinden die Förderung gleich gehandhabt werden sollte. Auch müsse das Fördergebiet abgegrenzt werden, da bei Genehmigung auf das gesamte Gemeindegebiet dies der Stabilisierung der Innenbereiche entgenspricht.

Zweiter Bürgermeister Adamek stellte die Frage, ob dies Auswirkung auf die Bewilligung der Stabilisierungshilfe haben könnte, da es sich hierbei um eine reine freiwillige Leistung der Stadt handelt.

Nachdem dieser Aspekt durchaus begründet ist, hatte sich Kämmerer Schlegel bereits im Vorfeld der Sitzung mit der Regierung von Unterfranken diesbezüglich unterhalten. Von dessen Seite wurde signalisiert, dass bei ausführlicher Begründung im Haushaltskonsolidierungskonzept eine solche Förderung ähnlich angesehen wird, wie die bereits laufende Städtebauförderung im Altstadtbereich. Jedoch sollte die Stadt den Haushaltsansatz hierfür nicht übertreiben. Weiterhin sollte eine Begrenzung, bzw. eine Klausel in der Vereinbarung vorhanden sein, welche den Anspruch ausschließt, sofern die Haushaltsmittel ausgeschöpft sind. Dies wäre mit dem § 5 der Vereinbarung erfüllt.

Nach Stadtrat Johne passt eine solche Förderung auf den Ortskern von Neuenbuch, nicht aber für Stadtprozelten, da hierfür bereits ein Förderprogramm besteht. Die gesamte Gemeindefläche, ohne die bestehende Sanierungsfläche der Altstadt, zu benennen sieht er aber kritisch an.

Grundsätzlich kann nach Stadtrat Johne die Allianz Südspessart mangels Ermächtigungsgrundlage nicht für alle Mitgliedskommunen eine Satzung wie diese erlassen.

Jedoch könne jede Mitgliedsgemeinde für sich eine solche Satzung be-

schließen.

Hierzu müssten seiner Meinung nach folgende Änderungen vorgenommen werden:

§ 1 im Hinblick des Bestimmtheitsgrundsatzes müsste der Geltungsbereich genau definiert werden. Es reicht nicht aus auf Lagepläne abzustellen, welche in den Mitgliedskommunen ausliegen. Es müsste jede Gemeinde für sich das Fördergebiet konkret in Lagepläne einzeichnen und diese als Anlage beifügen.

Auch die zeitliche Abgrenzung macht wenig Sinn, da eine gemeindliche Satzung jederzeit durch Änderungssatzungen geändert oder aufgehoben werden kann.

In § 2 Abs. 1 sollte die Förderung von unbebauten Grundstücken überdacht werden, da es fraglich ist, ob dies dem Ziel entspricht, Leerstände zu verhindern;

§ 2 Abs. 3 sollte auch auf sonstige Niesbrauchsberechtigte, wie z.B. Erbbauberechtigte, erweitert werden;

In § 2 Abs. 4 müssten die unbestimmten Rechtsbegriffe wie „Erhaltung der charakteristischen Eigenart des Ortskerns“ und „Verbesserung des Ortsbildes“ genauer definiert werden;

Die Überschrift des § 3 passt nicht zum anschließenden Text, dies gehört eigentlich noch zu den Fördervoraussetzungen;

§ 3 Abs. 1 sieht er in Bezug auf Gebäude zu Gewerbebezwecken und mit landwirtschaftlicher Nutzung bedenklich;

§ 3 Abs. 2 widerspricht dem Programm die alte Bausubstanz zu erhalten und sollte überdacht werden;

Positiv sieht er die kindbezogene Förderung in § 4 Abs. 2 als familienpolitischen Anreiz.

Das Ziel ist für Stadtrat Johne unterstützenswert, jedoch sind noch einige Fragen offen. Die Satzung müsste sowohl inhaltlich, als auch rechtlich angepasst werden.

Stadtrat Meyer erachtet ebenfalls das Zielgebiet Neuenbuch für sinnvoll, aber auch er sieht noch Überarbeitungsbedarf.

Bürgermeisterin Kappes erwähnte, dass die Gemeinden Altenbuch, Collenberg und Dorfprozelten bereits die Vereinbarung in der vorgelegten Fassung beschlossen haben.

Auch für Stadträtin Tauchmann sollten die Modalitäten der Vereinbarung nochmal konkretisiert werden, da diese so nicht auf Stadtprozelten passen würden.

Stadtrat Schork sieht die Regelung im § 2 Abs. 1, dass das Gebäude min-

destens 12 Monate ungenutzt sein müsste, kritisch an. Ansonsten wäre auch für ihn Neuenbuch als festzusetzendes Gebiet geeignet.

Dem entgegnete Stadtrat Meyer, dass als Ziel des Programmes vorrangig dem Leerstand entgegengewirkt werden soll. Deshalb ist die 12-Monate-Regelung auch sinnvoll.

Herr Piplat schlug vor, mit allen Allianzkommunen ein Gespräch zu suchen, um geeignete Formulierungen zu finden, welche für alle passend wären.

Stadtrat Schwind sieht persönlich keine Verbesserung der Leerstandsituation durch eine solche Förderung. Insbesondere im Bergweg wird sich nichts ändern. Junge Familien wollen Grünflächen vor Ihrem Haus, sowie das Anwesen mit dem Auto anfahren können.

Dem entgegnen die Stadträte Piplat und Johne, dass Altorte gefördert werden müssen, damit kein weiterer Verfall entsteht.

Laut Herrn Adamek gibt es viele Förderungen vom Staat. Andere Städte und Gemeinde hatten viel Erfolg damit. Es müssen nur die passenden Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Bürgermeisterin Kappes teilte mit, dass am 06.10.2016 die nächste Steuerkreissitzung der Allianz Südspessart stattfindet. Bis dahin sollten Vorschläge zu Änderungen erarbeitet werden, um diese dort vorzutragen. Eine Beschlussfassung kann demnach in der heutigen Sitzung nicht erfolgen.

Frau Kappes teilte dem Gremium mit, dass im Zuge des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für das Sanierungsgebiet der Altstadt eine Broschüre entworfen wurde, welche auf das bestehende Förderprogramm der Stadt Stadtprozelten hinweist. Alle, auch auswärts wohnende, Eigentümer leerstehender Gebäude haben diese Broschüre zur Information erhalten. Gleichzeitig dankte sie dem Stadtrat für die bisherige unterstützende Arbeit und gleiche Sichtweise im Zuge des Förderprogrammes.

TOP 2 Neues von der Stadtentwicklung

Frau Kappes teilte dem Gremium mit, dass dem Ortsvorsteher von Mondfeld ein weiteres hydrologisches Gutachten vorgelegt wurde, welches keine Hochwassergefahr für Mondfeld bescheinigt. Lediglich am Mondsee würde der Pegel um ca. 2 cm höher sein als sonst. Alle vorgelegten Gutachten haben keine negativen Auswirkungen auf Mondfeld aufgezeigt.

Innerhalb des Stadtrates habe man erkannt, dass weiterer Informationsbedarf in Bezug der Stadtentwicklung von Seiten der Bürger Stadtprozelten besteht. Die bisherigen Informationen kamen offensichtlich nicht beim Bürger an.

Aus diesem Grund wird künftig im Mitteilungsblatt eine Seite mit der Überschrift „Zwischenruf“ als Info-Portal über aktuelle Angelegenheiten in Kurzform informieren.

TOP 3 Bericht der Bürgermeisterin

- a) Stützmauer Neuenbuch; der Termin zum Beginn der Arbeiten konnte von der Firma nicht eingehalten werden, da diese von der bisherigen Baustelle noch nicht weg konnte. Der neue Termin ist am 04.10.2016.
- b) Alte Schule Neuenbuch; bei der Bürgerversammlung in Neuenbuch wurde auch angesprochen, die Toilettenanlage der alten Schule instand zu setzen. Diesbezüglich fand mit Architekt Fuchs aus Dorfprozelten eine Begehung statt. Bürgermeisterin Kappes verlas dessen Protokoll zum aktuellen Zustand und der notwendigen baulichen Maßnahmen. Frau Kappes fragte das Gremium, ob Einverständnis besteht, Herrn Fuchs zu beauftragen für weitere Planungen eine Kostenermittlung zu erstellen.
Stadträtin Markert merkte an, dass in diesem Zuge auch die Möglichkeit zur Barrierefreiheit mitgeplant werden sollte.
Hiermit war das Gremium einstimmig einverstanden.
- c) Bauhof; die Abrissarbeiten wurden durch Firma Schuck termingerecht durchgeführt. Aktuell ist die Fa. Heuster für Erd- und Maurerarbeiten tätig.
- d) Breitband; Die Stadt hat nun einen Förderbescheid erhalten. Der Vertrag mit Telekom wird am 06.10.2016 gemeinsam mit der beteiligten Gemeinde Faulbach unterschrieben.
- e) Bürgermeistern Kappes verlas eine Mail von Stadtrat Schork, wonach dieser aus der Freien Wählergemeinschaft ausgetreten ist, jedoch sein Mandat im Stadtrat parteilos erfüllen werde.

TOP 4 Bürgerfragen zur Tagesordnung

Zunächst lobte die Zuhörerin Frau Lippert das Engagement des Stadtrates bei den ausgiebigen Diskussionen zu den Tagesordnungspunkten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen aus den Reihen der Zuhörer kamen, fragte die Stadträtin Tauchmann den anwesenden Herrn Stahl weshalb er keine Fragen zur Stadtentwicklung stelle, obwohl er als Mitvertreter der Bürgerinitiative jetzt die Möglichkeit dazu hätte.

Darauf erwähnt Herr Stahl, dass die Bürgerinitiative bereits zweimal über die Medien versucht hat Kontakt mit der Stadt Stadtprozelten aufzunehmen, jedoch keine Antwort kam.

Hierzu erwiderte Bürgermeisterin Kappes, dass es nicht üblich sei zu solchen Themen Kontaktaufnahme über Zeitungsberichte und Leserbriefe zu suchen. Gerne ist sowohl sie als auch der Stadtrat bereit Gespräche an ei-

nem gemeinsamen Tisch zu führen. Sie forderte Herrn Stahl noch einmal auf telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

Nach der Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung erfolgte eine Pause zum Lesen des aufliegenden nichtöffentlichen Sitzungsprotokolls aus der letzten Sitzung.

Einwände hierzu wurden nicht erhoben.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Christian Schlegel
Schriftführer